

Brief an die Mitglieder

Liebe Mitglieder,

im Namen des neuen Vorstands, der im Wesentlichen der alte Vorstand ist, danke ich Ihnen sehr herzlich für das Vertrauen, das Sie uns anlässlich der Hauptversammlung am 17. Mai erneut ausgesprochen haben. Außer Frau Werner, die wegen eines Auslandsaufenthaltes nicht mehr kandidierte, wurden alle Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt. Frau Werners Platz hat nun Herr Lettner, einer unserer ehemaligen Rechnungsprüfer, eingenommen. In seinem ehemaligen Amt als Rechnungsprüfer folgt ihm Herr Babucke nach, der vielen unserer Mitglieder bereits als Referent und Besucher einiger OAG-Veranstaltungen bekannt ist. Gemeinsam mit Herrn Abdel Karim wird er an den Vorstandssitzungen teilnehmen und einmal im Jahr unsere Bücher prüfen. Ansonsten blieb, wie gesagt, alles beim Alten: Auf der konstituierenden Sitzung nach der Wahl wurde Herr Bohaczek in seinem Amt als stellvertretender Vorsitzender und Leiter des Redaktionsausschusses bestätigt, Herr Saaler als stellvertretender Leiter desselben Ausschusses, Herr Gittel ist weiterhin Leiter des Veranstaltungsausschusses, Herr Pirotta ist für das Haus und die Kunst zuständig, Frau Ohgo für das Resort Personal und ich selbst bin im Amt der Vorsitzenden bestätigt worden und verwalte gemeinsam mit Herrn Pirotta die Liegenschaften der OAG.

Bedanken möchte ich mich auch für die vielen positiven Rückmeldungen auf meinen langen Rechenschaftsbericht im letzten Monat. Üblicherweise berichtet man ja nur das, was man im Berichtsjahr getan hat, aber es schien mir doch einmal wichtig zu sein, Ihnen einige Zusammenhänge zu erläutern, damit Sie unser Handeln einordnen können. Ohne Kenntnis der Rahmenbedingungen ist es ja recht schwierig, zu beurteilen, ob die Entscheidungen, die der Vorstand getroffen hat, zielführend waren. Ihre Rückmeldungen haben klar gezeigt, dass wir mit diesen Entscheidungen richtig lagen. Ich werde mich bemühen, Sie auch in Zukunft auf dem Laufenden zu halten, natürlich auch über ein Thema, das verständlicherweise auch anlässlich der Hauptversammlung diskutiert wurde: das Schlichtungsverfahren, zu dem wir die Bundesrepublik Deutschland eingeladen haben. Die vorherrschende Frage war: Was passiert, wenn die OAG scheitert und es zu keiner Einigung kommt? Dabei ist die Antwort einfach: Es passiert genau das, was seit Jahren schon passiert und auch weiter passieren würde, wenn wir diesen Weg nicht gingen: Die Geschäftsgrundlage, die uns der vor 40 Jahren geschlossene Bodennutzungsvertrag gewährte, ist aufgrund von Faktoren, die seinerzeit kaum vorhersehbar waren und die wir alle nicht beeinflussen konnten (Entwicklung der Immobilienpreise etc.), schlicht weggebrochen. Die OAG kann deshalb unter den Umständen, die ihr der Vertrag aufzwingt, nicht mehr lange existieren. Sie wird langsam immer ärmer, auch wenn man das auf dem Papier noch nicht sieht.

Leicht gemacht haben wir uns die Entscheidung trotzdem nicht. Dem Entschluss, das Schlichtungsverfahren anzustreben, gingen mehrere Jahre voraus, in denen wir den mehrfach paradoxen Charakter des Vertrages erkennen mussten. Es ist nicht so, dass uns jemand Böses wollte, doch gibt es Situationen, in denen guter Wille allein offensichtlich nicht genügt, weil die institutionellen Bedingungen dafür keinen Raum lassen. Wir sind niemandem gram und auch nicht kampfeslustig. Uns liegt aber sehr viel daran, dass die OAG eine Zukunft hat. Deshalb streben wir eine Einigung oder Mediation mit Hilfe eines neutralen Dritten an. Sollte dieses Verfahren scheitern, stehen wir, wie gesagt, nicht schlechter da als ohnehin schon. Nach wie vor hoffen wir auch darauf, uns außergerichtlich einigen zu können. In diesem Fall wäre es kein Problem, das Schlichtungsverfahren auszusetzen. Das ist jederzeit möglich und wir würden eine solche Entwicklung natürlich sehr begrüßen.

Ansonsten nimmt das Jahr seinen Lauf. Das lange Frieren hat endlich ein Ende genommen. Sicher haben einige von Ihnen schon einen Sommerurlaub in Europa oder anderswo gebucht, doch auch in Tokyo lässt es sich im Sommer gut leben und reisen. Wenn Sie dafür noch Anregungen brauchen, kommt diese Ausgabe der Notizen vielleicht gerade recht. Herr Gittel hat zur Überbrückung der langen OAG-Sommerpause einige Ausflugstipps für Sie zusammengestellt. Lassen Sie sich inspirieren!

Zum Schluss noch ein etwas prosaischerer Hinweis für unsere Auslandsmitglieder: Wenn Frau Matsumoto die Beitragsrechnungen verschickt, werden Sie sehen, dass die OAG eine neue Bankverbindung hat. Bitte ändern Sie gegebenenfalls Ihre Daueraufträge bzw. beachten Sie bei der Überweisung der Beiträge die neuen Kontodaten. – Vielen Dank!

Herzliche Grüße

Ihre

A handwritten signature in black ink, reading 'Karin Yamaguchi'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Karin Yamaguchi